

# Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

## Niederschrift

über die 2. Sondersitzung des Sozial- und  
Kulturausschusses  
öffentlicher Teil

Köthen (Anhalt), 30.11.2016

---

Die Sitzung fand statt:

Datum : 29.11.2016	Ort : 06366 K ö t h e n ( A n h a l t )
Beginn : 18:35	Straße : Wallstraße 1-5
Ende : 19:32	Raum : Großer Sitzungsraum 217

Anwesende Mitglieder (siehe Anhang)  
lt. Teilnehmerliste :

Von der Verwaltung Bernd Hauschild (OB)  
waren anwesend : Alexander Frolow (Dezernent D 3)  
Birgit Schlendorn (Amt 40)

Außerdem waren StR Reisbach  
anwesend (Gäste) : StR Maaß  
Mitteldeutsche Zeitung

Tagungsleitung : Christina Buchheim

Schriftführer : Silke Cäsar

---

**Ausschussvorsitzend  
er**

**Dezernent**

**Protokollführer**

Christina Buchheim

Alexander Frolow

Silke Cäsar

---

## Tagesordnung

TOP	Thema	Vorl.-Nr.
1	Eröffnung	
1.1	Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Ladung	-
2	Behandlung der öffentlichen TOPs	
2.1	Informationen der Verwaltung (öffentlicher Teil)	-
2.2	Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)	-
2.3	Änderung der Pacht- und Nutzungsverträge über Sportstätten der Stadt Köthen (Anhalt)	2016168/1
2.4	Anfragen und Anregungen (öffentlicher Teil)	-
3	Behandlung der nichtöffentlichen TOPs	
3.1	Informationen der Verwaltung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.2	Bestätigung der Tagesordnung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.3	Anfragen und Anregungen (nichtöffentlicher Teil)	-

## **Protokolltext**

### **TOP 1 - Eröffnung**

Frau Buchheim eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

#### **TOP 1.1 – Feststellung der Beschlussfähigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Ladung**

StR Schönemann bemängelt, dass die Niederschrift der letzten Sitzung nicht Bestandteil der Unterlagen ist. Dies läge in der Verantwortung der Vorsitzenden. Da das Ratsbüro die Niederschrift für die reguläre Sitzung vorgesehen hat, fragt er nach, ob es eine Sonderregelung für Sondersitzungen gibt.

StR Schönemann war wichtig zu wissen, was in der letzten Sitzung protokolliert wurde, da StR Reisbach dort einen Tagesordnungspunkt hinzufügen wollte, was ihm die Vorsitzende versagt habe. StR Schönemann ist der Auffassung, dass dies mit einer 2/3 Mehrheit jedoch möglich ist. StRn Buchheim hat StR Reisbach auf den Tagesordnungspunkt Anfragen und Anregungen verwiesen und habe ihn, StR Schönemann, regelrecht „abgebürstet“. Dies entspräche nicht den Regelungen der Geschäftsordnung.

StRn Buchheim stellt richtig, dass es sich um einen neuen Antrag handelte und dieser nach der Geschäftsordnung nicht an diesem Tag auf die Tagesordnung aufgenommen werden konnte. Sie habe deswegen auf den Tagesordnungspunkt Anfragen und Anregungen verwiesen. Wenn im nächsten SK die Niederschrift vorliegt, kann StR Schönemann Einwendungen geltend machen.

StR Gahler erklärt, seine Sitzungsunterlagen erst am 18.11. erhalten zu haben.

StRn Buchheim informiert, dass dies bei Nichtmitgliedern üblich ist. Nur die Mitglieder bekommen die Unterlagen innerhalb der Ladungsfrist.

Die Beschlussfähigkeit und die Ordnungsmäßigkeit der Ladung werden festgestellt.

#### **TOP 2.1 – Informationen der Verwaltung**

Keine

#### **TOP 2.2 – Beschluss der Tagesordnung öffentlicher Teil**

Die Tagesordnung öffentlicher Teil wird einstimmig angenommen.

#### **TOP 2.3 – Änderung der Pacht- und Nutzungsverträge über Sportstätten**

Herr Frolow erläutert die Vorlage.

StR Gahler stellt im Namen der Bürgerinitiative/FW den Antrag, die neuen Verträge zur Bezuschussung der städtischen Sportanlagen mit den dazugehörigen Pächtern (Sportvereine) unverändert zu verlängern (3 Jahre).

**Abstimmung: 4 Ja**

**7 Nein**

**0 Enthaltungen**

StR Gahler begründet den Antrag damit, dass es den Vereinen nicht zugemutet werden könne, eine weitere Kürzung um 10 % zu tragen. Der Stadtrat solle einen Arbeitskreis gründen, um eine dauerhafte und zukunftsorientierte Lösung zu finden und die tatsächlichen Kosten zu ermitteln.

StR Heeg stellt im Namen der CDU-Fraktion den Antrag auf Kürzung des Zuschusses an die Vereine um 5 % bei einer Vertragslaufzeit von 3 Jahren.

**Abstimmung: 4 Ja**

**6 Nein**

**1 Enthaltung**

StR Heeg ist der Meinung, dass die Vertragsverlängerung einer Genehmigung durch die Kommunalaufsicht bedarf im Hinblick auf die vorläufige Haushaltsführung.

StR Schönemann möchte wissen, ob die Kürzung in Zahlen beziffert werden kann.

Herr Frolow führt aus, dass es sich um ca. 26.000 Euro handelt bei 10 %. Er plädiert für den Vorschlag der Verwaltung. Es gab Verhandlungen mit den Vereinen. Das Ergebnis stieß auf einen Konsens. Es macht keinen Sinn, von diesem abzuweichen. Im Vorfeld der StR-Sitzung wird die Kommunalaufsicht angehört werden, inwieweit sie diese Auffassung teilt. Mittelfristig muss das Thema Bezuschussung auf den Prüfstand gestellt werden, was man innerhalb der 3 Jahre tun kann.

StRn Buchheim liest aus dem Sachverhalt der Vorlage heraus, dass nur die überwiegende Mehrheit der Vereine dem zugestimmt hat.

StR Frolow bemerkt, dass nur der KSV den Regelungen nicht zugestimmt hat. Alle anderen Vereine haben zugestimmt, um auf die Stadt zuzugehen. Dies geschah zwar zähneknirschend, aber die Verträge werden unterzeichnet werden.

StR Schneider entnimmt den Verträgen, dass manche Vereine eine Betriebskostenabrechnung erbringen müssen und andere nicht.

Frau Schlendorn stellt richtig, dass dies bei allen Vereinen erforderlich ist. Wenn dies im jetzigen Vertrag nicht verankert ist, so ist dies im Hauptvertrag geregelt.

StR Heeg resümiert, dass im Ergebnis nicht die Abschreibungen enthalten sind. Dort stecken die Gebäude drin und da gehören auch die Pachteinnahmen dazu. Diese könnten als Eigentumsflächen vermarktet werden. Man solle dort hinschauen, wo die Aufwendungen groß sind.

Roman Schönemann ist der Auffassung, dass es die Jugendarbeit am meisten trifft. Gerade in diesem Bereich ist es fatal, noch größere Kürzungen vorzunehmen. Er hält den CDU-Antrag für die bessere Option. Damit könnten die Vereine besser leben.

StRn Gottschlich sieht sich in einem Konflikt. Es wäre gut gewesen, wenn man einzelne Stadträte in die Verhandlungen mit eingebunden hätte. So habe man das Gefühl, dass über etwas entschieden werden muss, was schon „in trockenen Tüchern“ ist. Die Jugendarbeit und die Sportförderung sind ein sensibles Thema. Der CDU-Antrag ist ein Brückenschlag zwischen Verwaltung und der Sportarbeit.

Herr Hauschild führt aus, dass nicht alle Vereine einen Zuschuss von der Stadt bekommen. Es gibt auch noch die Stiftung. Es wird dort auf die Jugendförderung geschaut. Es wird zukünftig weitere Einschnitte geben aufgrund der Haushaltslage. Sobald Verträge auslaufen, wird man mit Kürzungen rechnen müssen. Es kann nicht mehr Geld ausgegeben werden, wenn es nicht zur Verfügung steht. Zum Hauptausschuss kann das Anschreiben der 3 größten Vereine ausgereicht werden, wo bestätigt wird, dass der Kürzung zugestimmt wird. Dann haben es die Stadträte schwarz auf weiß. Wenn es nicht zu einer Kürzung kommen soll, werden andere Einsparungsvorschläge erwartet.

StR Heeg stellt klar, dass die Stiftung in Summe weniger auszahlt als was der Zuschuss für einen Verein beträgt. Eine Verlagerung auf die Stiftung ist also nicht möglich.

Herr Hauschild gibt bekannt, dass die Stiftung 67.000 Euro ausgezahlt hat an Vereine aller

Bereiche.

StR Heeg spricht die vorgeschlagene Papiereinsparung bei den Sitzungsunterlagen an, die bisher von der Verwaltung aber nicht umgesetzt wird. Dies würde ein hohes Rationalisierungspotenzial bergen.

StR Schönemann hat sich mit der Haushaltskonsolidierung schon lange beschäftigt, wo Einschnitte in Kauf genommen werden müssen. Wenn die Verwaltung zu einem Ergebnis mit den Vereinen gekommen ist, versteht er nicht, warum dieses Ergebnis umgeworfen werden soll. Es handelt sich hier nicht um Größenordnungen, die den Vereinen abverlangt werden.

Nach 3 Jahren kann man dann noch einmal eine Bilanz ziehen.

Roman Schönemann ist der Meinung, dass man nicht den Rotstift bei den Vereinen ansetzen kann. Das ist nicht das richtige Zeichen. Er weiß nicht, wie die Verhandlungen gelaufen sind, ob die Vereine am Ende dazu genötigt wurden.

Herr Frolow führt aus, dass es sich bei den 10 % um die Umsetzung des Haushaltskonzeptes handelt. Das Ergebnis der Verhandlungen entspräche also der Vorgabe. Die Vereine kennen die Lage der Stadt. Das Verständnis war dort erstaunlich groß. Die Vereine denken auch über ihre Vereinsbeiträge nach oder über andere Bereiche, wo noch Einnahmen zu erzielen sind.

StRn Buchheim verweist darauf, dass auch das Bauordnungsamt eine Forderung der Kommunalaufsicht war. Da habe man es sich einfach gemacht. Die Vereine haben auch den Verlust der Brauerei als Sponsor zu beklagen. Sie und ihre Fraktion können den finanziellen Einschnitt für die Vereine nicht mittragen.

Herr Hauschild führt aus, dass man den Antrag der Bürgerinitiative überdenken solle, dass es ein Sportentwicklungskonzept geben muss. Dies könne in einer Arbeitsgruppe besprochen werden, wo auch die Zielrichtung für Köthen bestimmt werden könnte.

StRn Buchheim weist darauf hin, dass die Vereine der Stadt auch die Arbeit abnehmen, da sie die Pflege und Unterhaltung der Sportstätten betreiben.

Herr Hauschild bemerkt, dass auf vielen Sportanlagen kein Schulsport betrieben wird.

StRn Gottschlich hält ein Sportentwicklungskonzept für eine gute Idee, fragt aber nach den Kosten.

Herr Hauschild ist der Meinung, dass die Arbeitsgruppe dieses entwickeln sollte.

StRn Gottschlich plädiert dafür, dass in dieser AG der jeweilige Vereinsvorsitzende integriert werden muss, was Herr Hauschild auch bejahte.

StRn Berlin kennt vom Landkreis her solch ein Konzept, wo Köthen auch mit einbezogen war, welches aber sehr teuer gewesen ist.

StR Schönemann hat diesbezüglich keine Informationen.

## **TOP 2.4 - Anfragen und Anregungen**

keine

Ende öffentlicher Teil 19.20 Uhr